

# Christvesper in der Kreuzkirche

Mittwoch, den 24. Dezember 1941, nachmittags 3 und 5 Uhr



Das Weihnachtsevangelium wird anstelle der bisher üblichen Vorlesung erstmalig von zwei Kreuzianern am Altar (evtl. vom Liturgen) gesungen. Vertont von Rudolf Mauersberger.

Wegen Druckeinschränkung konnten in diesem Jahr nur die Überschriften der Chorgesänge abgedruckt werden.



Entferntstehende Kurrende des Kreuzchors im Wechsel mit dem Orchester:

„Nun finget und seid froh“

Der Chor zu beiden Seiten des Altars:

Alter Weihnachtsruf (15. Jahrhundert): „Alle Welt springe und lobsinget Christ, dem neugeborenen“

Altkirchlicher Vorspruch: „Christ ist geboren, Alleluja!“

Vier Kurrendaner in alter Kurrendetracht: „Gebor'n ist uns Emanuel, Christ der Herr“

Gemeinde: Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich in seinem höchsten Thron, der heut schließt auf sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn.

Er äußert sich all seiner G'walt, wird niedrig und gering, nimmt an sich eines Knechts Gestalt, der Schöpfer aller Ding. (Nicol. Hermann aus Joachimstal i. Böh. †1561)

Nach einem alten, schönen Brauch, der heute noch in den Christmetten im Erzgebirge üblich ist, tritt ein Kurrendaner mit einer großen Kerze in der Hand aus dem Chor heraus und singt allein die

**Weissagung** (Jesaias 9; 1, 5 und 6):

„Das Volk, das im Finstern wandelt.“ Vertont von Rudolf Mauersberger

Chor: „Es ist ein Ros' entsprungen“, von Praetorius (1571—1621)

Gemeinde: Gelobt seist du, Jesu Christ, daß du Mensch geboren bist von einer Jungfrau, das ist wahr, des freuet sich der Engel Schar. Kyrieleis.

Des ew'gen Vaters einig Kind jetzt man in der Krippen find't, in unser armes Fleisch und Blut verkleidet sich das ew'ge Gut. Kyrieleis.

Preis 20 Pf.